

Das Bewerbungsfoto

Ein gut gemachtes Bewerbungsfoto unterstreicht für den Betrachter die Wichtigkeit des Jobs für den Bewerber. Es suggeriert Professionalität, die man auch im Job zu bringen bereit ist. Dabei sind eine Menge Dinge zu beachten.

Viele neue Formate haben sich in den letzten Jahren etabliert. Hat man früher ein standardmäßiges Hochkantfoto verwendet, sind heute auch Schwarz-Weiß- oder Querformate durchaus zulässig. Jedoch: Ein Bewerbungsfoto sollten Sie von einem Profi und nicht einem Automaten machen lassen!

An dieser Stelle möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass das Bewerbungsfoto aufgrund des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) kein Muss mehr ist. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass die absolute Mehrzahl der Firmen ein Foto haben möchte.

Folgende Punkte sollte Sie für das perfekte Foto beachten:

- **Qualität**

Das Bewerbungsfoto sollte weder aus einem Automaten noch aus dem Urlaub stammen. Das sieht billig aus und entwertet Sie bereits auf den ersten Blick. Lassen Sie ein solches Porträt (bitte keine Ganzkörperaufnahmen!) immer von einem Fotografen machen.

- **Größe**

Die heute gängigen Formate variieren zwischen 6 x 4 oder 9 x 6 Zentimetern. Hochformat ist dabei die Regel, mit Querformat fallen Sie aber mehr auf – jedoch nur, wenn Sie den Ausschnitt des Bewerbungsfotos gekonnt wählen.

- **Farbe**

Farbig oder Schwarzweiß? Das ist letztlich reine Geschmacksache. Bei Farbfotos ist es wichtig, dass Sie bei der Kleiderwahl auf gedeckte und harmonische Farben achten. Bei Schwarzweiß-Fotos zählt mehr die Form und der Kontrast.

- **Position**

Wer die Abzüge in die Bewerbungsmappe integriert, sollte sie direkt auf dem ersten Blatt des Lebenslaufs – und zwar oberhalb der ersten Zeile einfügen. Ob rechts oder links, hängt davon ab, in welche Richtung die Nase zeigt. Die Faustregel: immer in die Seite hineinschauen!

- **Befestigung**

Befestigt wird das Bewerbungsfoto mit einem Klebestift, nicht mit einer Büroklammer. Das sieht hässlich aus und wirkt als wollten Sie das Lichtbild später noch mal verwenden. Wer das Foto digital in den Lebenslauf integriert, sollte eine möglichst hohe Auflösung wählen, damit der Druck besser wird.

- **Porträt**

Das perfekte Motiv zeigt Sie im Halbporträt, dazu etwas Schulterpartie. Damit das Gesicht nicht glänzt, vorher abpudern oder mit Klopapier sanft abreiben. Ganz wichtig: immer lächeln! Das macht sofort sympathischer, darf aber nicht gekünstelt wirken.

- **Kleidung**

Die Kleidung sollte immer zum angestrebten Job passen. Also: Wer sich zum Beispiel als Banker in spe bewirbt, sollte wie ein Banker aussehen. Für Frauen gilt noch der Zusatz: Schulterfrei-Look ist absolut tabu, ebenso tiefe Dekolletees und zu viel Make-up. Wenn überhaupt dann nützt eine Portion Männlichkeit mehr als weibliche Reize. Ein dunkler Hosenanzug mit schlichter heller Bluse kommt bei den meisten Personalern besser an. Wirkt seriöser und durchsetzungsstärker.

- **Hintergrund**

Eine neutrale Fläche ist immer gut. Idealerweise passt die Farbe harmonisch zur Kleidung.